

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 52

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

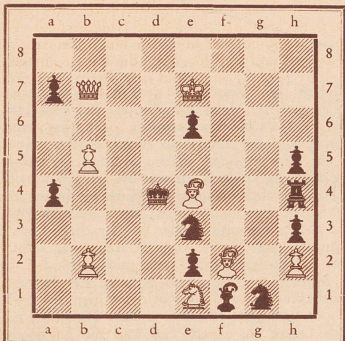
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schach

Nr. 311 • 27. XII. 1935 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

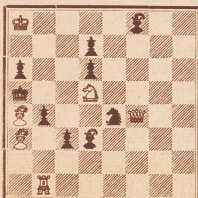
Problem Nr. 909

K. NIELSEN
1. Pr. Trollhättan 1934/35



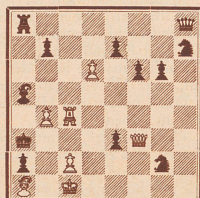
Problem Nr. 910

K. A. L. Kubbel
2. Pr. Trollhättan 1934/35



Problem Nr. 911

Dr. E. Palkoska
3. Pr. Trollhättan 1934/35



Der Weltmeisterschaftskampf

Ein knapper Sieg Euwes.

In der 29. Partie erreichte Aljehin bald eine überlegene Stellung, ohne aber den Vorteil in Gewinn umsetzen zu können. Die Entscheidung mußte daher in der 30. Partie fallen. Euwe erreichte Gewinnstellung, gab aber die Partie remis, da der halbe Punkt genügte, um ihm den Titel des Weltmeisters zu sichern: er gewann somit den Herausforderungskampf mit 15½:14½ Punkten. Nach der Vereinbarung hat Aljehin das Recht, den neuen Weltmeister innerhalb von 6 Monaten zu einem Revanchekampf herauszufordern, doch muß er in diesem Falle für die Finanzierung des Wettkampfes besorgt sein. Falls ihm dies gelingt, soll der neue Wettkampf im Jahre 1937 stattfinden. Gelingt es ihm nicht, wird der neue Weltmeister die Regelung der Titelvergebung dem internationalen Schachbund überlassen.

Partie Nr. 360

Die 28. Partie des Wettkampfes.

Weiß: Dr. Euwe.

1. d2—d4 Sg8—f6
2. c2—c4 e7—e6
3. Sb1—c3 d7—d5
4. Lc1—g5 Lf8—e7
5. e2—e3 Sb8—d7
6. Sg1—f3 0—0
7. Ta1—c1 c7—c6¹⁾
8. Lf1—d3 h7—h6²⁾
9. Lg5—h4 d5×c4
10. Ld3×c4 b7—b5³⁾
11. Lc4—d3 a7—a6⁴⁾
12. e3—e4 Sf6×e4
13. Ld3×e4 Le7×h4
14. Le4×c6 Ta8—a7
15. 0—0 Sd7—b6
16. Sc3—e4 Lh4—e7
17. Sf3—e5 Ta7—e7
18. Dd1—d3 Sb6—c4⁵⁾
19. Se5×c4 Tc7×c6
20. Sc4—e5 Tc6×c1
21. Tf1×c1 Lc8—b7⁶⁾
22. Se4—e5 Le7×c5
23. Tc1×e5 Dd8—d6
24. a2—a4⁷⁾ b5×a4
25. Se5—c4 Dd6—f4
26. Dd3—e3 Df4—g4
27. f2—f3 Dg4—g6
28. Sc4—d6 Lb7—d5
29. De3—c3 Kg8—h7
30. Dc3—c2 Dg6×c2
31. Tc1×e2 Kh7—g6
32. Tc2—c8⁸⁾ Tf1×c8

Schwarz: Dr. Aljehin.

33. Sd6×c8 Kg6—f6
34. Kg1—f2 g7—g5
35. Sc8—b6 Ld5—c6
36. Sb6—c4 Kf6—e7
37. Sc4—e3 Ke7—d6
38. Kf2—e2 f7—f5
39. g2—g3 Lc6—b5+
40. Ke2—d2 f5—f4⁹⁾
41. g3×f4 g5×f4
42. Se3—g2¹⁰⁾ e6—e5
43. d4×e5+ Kd6×e5
44. Kd2—c3 Lb5—f1
45. Sg2—e1 Ke5—d5
46. Se1—c2 Kd5—c5
47. Sc2—d4 Lf1—h3¹¹⁾
48. Sd4—e2 Lh3—g2
49. Se2×f4 Lg2×f3
50. Sf4—d3+ Kc5—b5
51. Sd3—e5 Lf3—h5
52. Se5—c4 Lh5—g4
53. Sc4—d6+ Kb5—c5
54. Sd6—f7 h6—h5
55. Sf7—e5 Lg4—f5
56. Se5—c4 Lf5—e4¹²⁾
57. Sc4—d2 Le4—g2
58. h2—h4 Kc5—d5
59. Sd2—c4 Kd5—e4
60. Sc4—d6+! Ke4—d5¹³⁾
61. Sd6—e8 Kd5—c5
62. Se8—f6 Lg2—f3
63. b2—b3 Remis

¹⁾ Vorläufig folgen die Spieler dem bekanntesten Weg. Eine Abweichung wäre ihm möglich gewesen: in Bern 1932 führte Prof. Nägeli den Zug 7... d5×c4 8. Lf1×c4 a7—a6 in seinen Partien gegen Aljehin und Bogoljubow in die Turnierpraxis ein. Aljehin war dieser Neuerung gegenüber jedoch von jeher skeptisch eingestellt.

²⁾ Das Rezept des den Wettkampf verfolgenden österreichischen Meisters Klein.

³⁾ Auf 10... Sd5 könnte Weiß vorteilhaft 11. Lg3 antworten.

⁴⁾ Schwarz plant den Vorstoß c6—c5, eine Absicht, die man bisher mit 12. a4 zu durchkreuzen suchte, worauf Schwarz aber die Ueberraschung b×a4 in Bereitschaft hat. Euwe sucht daher den drohenden Vorstoß durch Vorbereitung eines Gegenstoßes in der Mitte abzuwehren.

⁵⁾ Weiß hat in dem isolierten Bauern ein Sorgenkind, das um so schwieriger zu hüten ist, als der Gegner sich durch erzwungenen Abtausch ein gefährliches Läuferpaar sichert.

⁶⁾ Es muß Sc6 verhindert werden; allerdings kann Schwarz den Abtausch des einen Läufers nicht verhindern. Er verbindet damit sehr geschickt eine neue Stellungsverbesserung.

⁷⁾ Ein erzwungenes Bauernopfer; anders kann sich Weiß des drohenden Druckes auf Bd4 nicht erwehren. Im richtigen Moment unternimmt Euwe daher die Störungsaktion.

⁸⁾ Solange der schwarze Turm lebt, müßte Weiß seinen eigenen Turm doch nur mit der Hütung von Bb2 beschäftigen.

⁹⁾ Die Einleitung eines geistvollen Endkampfes, der in Angriff und Abwehr um so spannender wirkt, wenn man bedenkt, was vom Ausgang abhängt.

¹⁰⁾ Auf 42. Sg4 konnte Kd5 43. Kc3 Le2 44. Se5 Lf3 folgen.

¹¹⁾ 48. Se6+ durfte nicht zugelassen werden; aber auch Sf5 drohte.

¹²⁾ Sorgfältig geht der Weltmeister den Remisvarianten aus dem Wege, so hier 56... Kd5 57. Sc3+ 58. S×L 59. Kb4.

¹³⁾ Schwarz durchschaut den Verteidigungskampf seines Gegners. Auf 60... Kf4 soll 61. Se8 Kg4 62. Sg7 Kh4 63. Kb4! Lc6 64. b3! a3 65. K×a3 Kg4 66. S×h5 K×S 67. Kb2 folgen, worauf keine Gewinnmöglichkeit mehr besteht.

¹⁴⁾ Auf 63... a3 folgt 64. b4+ etc. Ein schwerer Kampf, bei dem es größter Verteidigungskunst bedurfte, um den Siegeswillen des Weltmeisters zu bremsen!

NACHRICHTEN

Das Wiener Trebitsch-Turnier hatte folgendes Resultat: 1.—2.: Elisikes und L. Steiner (Budapest) 8 Punkte; 3.—5.: Prof. Becker, H. Müller und Spielmann 6½ Punkte; 6.—7.: Glatz u. Grünfeld 6 Punkte; 8. Gereben (Ungarn) 5½ Punkte.

Daß es Ihnen im neuen Jahre recht gut geht



das wünscht die Vita-Volks-Versicherung.

Unser Neujahrsgrüßli, von diesem herzigen Käfer überbracht, gilt nicht nur den Vita-Sparern. Wir meinen auch alle andern Leser, die bis jetzt noch keine Vita-Volks-Versicherung haben.

Natürlich können wir nur alles Gute für Sie wünschen... was das Schicksal vorhat, weiß niemand.

Drum denken wir uns, der Anfang eines neuen Jahres wäre gleich der richtige Zeitpunkt, um auch eine neue Fürsorge für die Zukunft zu beginnen.

Der Vita-Sparplan zeigt einen Weg, wie mit kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beiträgen ein Kapital aufgebaut wird. Und das Kapital ist Ihren Angehörigen von Anfang an sichergestellt; es würde sofort ausbezahlt, wenn Sie vorzeitig sterben müßten.

Der untenstehende Abschnitt berechtigt Sie zum kostenlosen Bezug unseres Schriftchens „Ich habe gespart“. Finden Sie nicht, darüber müßte man Genaueres wissen?

V. CONZETT & HUBER, ZÜRICH 4
Generalvertretung für die Vita-Volks-Versicherung

Abschnitt Unterzeichneter wünscht kostenlos und unverbindlich das Schriftchen „Ich habe gespart“ Z. J. 52

Name: Beruf:

Adresse:

Einsenden an V. CONZETT & HUBER, MORGARTENSTR. 29, ZÜRICH 4
Generalvertretung für die Vita-Volks-Versicherung